

Vorwort



Liebe GemeindebürgerInnen,
Liebe Jugend!

Ein halbes Jahr ist seit unserer letzten Gemeindezeitung vergangen und es ist Zeit, Sie wieder über Neuigkeiten aus unserer Gemeinde zu informieren.

Das Wichtigste, unser Bauvorhaben für die Ärzte, konnte bereits planlich, finanziell und baubehördlich abgeschlossen werden. Die Fertigstellung dieses Gebäudes wurde uns, wie geplant, für spätestens Ende August 2012 zugesichert. Ich bin froh, dieses für uns so wichtige, infrastrukturelle Vorhaben, hinter dem der gesamte Gemeinderat steht, durchführen zu können.

Fairerweise muss ich auch erwähnen, dass die Gemeinde in den nächsten drei Jahren ein Fixbudget zur Verfügung stellen muss. Aus diesem Grund war, in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der NÖ Landesregierung, auch die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2011 erforderlich. Ich bin aber zuversichtlich, dass nach dem Abbau der so genannten Altlasten und bei Anhalten der wirtschaftlichen Lage, wir wieder mehr finanziellen Spielraum bekommen. Unsere, von der NÖ Landesregierung vorgeschriebenen, Gebührenerhöhungen sind nun abgeschlossen. Danke für Euer Verständnis.

Einen weiteren Erfolg konnten wir erreichen: unsere Rotkreuzstelle Martinsberg bekommt eine neue Unterkunft mit Garage, wobei für dieses Vorhaben der Gemeinde keinerlei Kosten entstehen. Es wird hierfür eine bereits bestehende Wohneinheit der Gedesag vergrößert und die Garage neu dazugebaut. Bedanken möchte ich mich dafür bei unserem Herrn Bezirksstellenleiter Hofrat Dr. Michael Widermann, beim RK Geschäftsführer Karl Binder und unserem Ortsstellenleiter Christian Neuwirth.

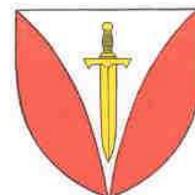
Die Kanalbauten in den Ortschaften schreiten voran, die Ortschaften Thumling, Poggschlag und Pitzeichen sind fertig gestellt. Kleinpertholz- Wiehalm und Oed sind derzeit im Bau, Walpersdorf und Größenbach sind in Planung. In Weixelberg- Mitterndorf, Reitzendorf und Kleingerungs gab es bereits einen Infoabend. Loitzenreith und Holzweise folgen in den nächsten Tagen. Danke an all jenen die sich in diesem Zusammenhang für Funktionen zur Verfügung gestellt haben und es noch tun werden. Besonders bedanken möchte ich mich beim Vzbgm. Franz Schramel und gf.GR. Manfred Wiesinger für die Organisation und Beratung bei den Infoabenden.

Ein Besonderer Dank gilt auch jenen, die Martinsberg beim Treffen unserer Partnergemeinden in Betzenrod vertreten haben.

Im Rahmen einer Aktion des ORF, der NÖN und des Landes Niederösterreich wurde die Trachtenmusikkapelle Martinsberg zum Lieblingsverein der Marktgemeinde Martinsberg gewählt. Dazu möchte ich ihnen ganz herzlich gratulieren.

Abschließend bedanke ich mich beim Gemeinderat und den Gemeindeangestellten und Arbeitern für die geleistete Arbeit.

Schöne Sommerferien wünscht euer Bürgermeister



Martinsberg

- ✓ Martinsberg ist 3.377 ha groß
- ✓ 43 % der Gemeindefläche ist bewaldet
- ✓ 52 % werden agrarisch genutzt
- ✓ 1,7 % gelten als Bauflächen
- ✓ 2,5 % sind Straßen und Bahnflächen
- ✓ 1.177 Personen leben in rund 480 Haushalten
- ✓ Durchschnittlich 2,4 Personen leben in einem gemeinsamen Haushalt
- ✓ rund 280 Personen pendeln aus – und 150 Personen pendeln ein
- ✓ mindestens 100 land- und forstwirtschaftliche Arbeitsplätze sind vorhanden



T-Shirts

Im Rahmen der 9. Waldviertler Dorfspiele in Ottenschlag wurden „Martinsberg T-Shirts“ gestaltet.

Diese Shirt's sind ab August in den Größen S bis XXL zum Preis von € 10,— bei uns am Gemeindeamt erhältlich.



„Wer einen Fehler findet, darf ihn behalten!“
Euer Fehlerteufelchen

Rechnungsabschluss 2010

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	1.277.622,--	1.411.103,--
Außerordentlicher Haushalt	<u>359.557,--</u>	<u>535.703,--</u>
	1.637.179,--	1.946.806,--

Einige der wichtigsten Ausgaben:

Sozialhilfe Wohnsitzgemeindebeitrag	108.743,--
Sprengelbeitrag NÖKAS (Krankenhausbeitrag)	188.128,--
Gemeindeabgabeneinhebungsverband	6.822,--
Straßen- und Wegebau bzw. -erhaltung (inkl. AOHH)	201.940,--
Straßenbeleuchtung	16.770,--
Beitrag zur künstlichen Besamung	18.776,--
Kindergarten und Volksschule (inkl. AOHH)	132.083,--
Feuerwehrwesen (laufende Kosten) inkl. Darlehensrückzahlungen	30.748,--
Ankauf Löschfahrzeug	169.330,--
Winterdienst	29.729,--
Laufende Schulumlagen	92.780,--
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (inkl. AOHH)	278.300,--
Darlehensrückzahlungen 2011	137.258,--

Einige der wichtigsten Einnahmen:

Beihilfe ST8 und Bedarfszuweisung	7.000,--
Zweckzuschuß Katastrophenfonds	14.371,--
Grundsteuer	49.622,--
Kommunalsteuer	103.586,--
Ertragsanteile nach dem ABVS	626.402,--
Aufschließungsabgabe	65.300,--
Wasserbezugsgebühr und Kanalbenützungsg Gebühr	102.336,--
Grabstellen-, Begräbnis- und Leichenhallengebühr	4.356,--

NÖ Heckentag

NÖ Heckentag am 5. November 2011

Es ist wieder soweit, beim Niederösterreichischen Heckentag am 5. November 2011 haben Sie die einzigartige Gelegenheit, garantiert heimische Wildgehölze und Obstbäume seltener regionaler Sorten zu günstigen Preisen und bester Qualität zu erwerben. Die Sträucher und Bäume können von 1. September bis 13. Oktober per Fax bzw. Post oder ganz einfach über das Internet im Heckenshop unter www.heckentag.at bestellt werden.

Kompetente Beratung zu unseren heimischen Gehölzen sowie den Bestellschein erhalten Sie ab 1. September werktags von 9-16 Uhr über das He-

kentelefon unter der Nummer 02952 / 30260-5151 oder unter office@heckentag.at. Die bestellten Pflanzen können am 5. November 2011 in der Zeit von 9-14 Uhr an einem der 8 Abgabestandorte (Merkengersch, Etzmannsdorf am Kamp, Poysdorf, Tulln, Amstetten, Wilhelmsburg, Pitten oder Mödling) abgeholt werden.



Registerzählung 2011



Registerzählung 2011

- **Volkszählung**
- **Gebäude- und Wohnungszählung**
- **Arbeitsstättenzählung**



www.statistik.at

2011, genau gesagt zum Stichtag **31. Oktober**, wird zum ersten Mal eine **Registerzählung** in Österreich durchgeführt. Sie löst die herkömmliche Volkszählung, die alle 10 Jahre (zuletzt 2001) durchgeführt wurde, ab.

Im Unterschied zu früheren Zählungen gibt es diesmal **keine Fragebögen**. Alle Zählungsgegenstände (Personen, Haushalte, Familien, Gebäude, Wohnungen, Bewohner von Wohnungen und Arbeitsstätten) werden aus den Daten von Verwaltungsregistern (zB. Zentrales Melderegister, Gebäude- und Wohnungsregister, Unternehmens- und Land- und forstwirtschaftliches Register) ermittelt.

Alle Bürger sind einer Wohnung zuzuordnen!

Um ein ordnungsgemäßes Datenergebnis zu erhalten ist insbesondere das von den Gemeinden zu führende Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) auf den neuesten Stand zu bringen.

Wir müssen daher in den nächsten Monaten fehlende Zuordnungen von Personen zu den bestehenden Wohnungen vornehmen. Das bedeutet, vorrangig bei mehreren Wohnungen in einem Gebäude, dass wir mit Ihnen liebe Bürger und Bürgerinnen Kontakt aufnehmen werden um Ihre Daten zu aktualisieren.

Sozialratgeber Bezirk Zwettl

Neuaufgabe des Sozialratgebers Bezirk Zwettl

Der Sozialratgeber Bezirk Zwettl in Buchform bietet einen Überblick über öffentliche und private Einrichtungen im sozialen Bereich.

Neben allgemeinen Notrufnummern, Informationsplattformen in NÖ und Servicehotlines ist ein Behördenwegweiser des Bezirkes Zwettl enthalten. Regionale und überregionale Beratungs-, Betreuungs- und Dienstleistungsangebote sind zu ver-



schiedenen Themen wie Arbeit, Alter, Behinderung, Bildung, Gesundheit, Kinder/Jugend/Familie, finanzielle und materielle Lebensgrundlagen, Konflikte/Gewalt, Migration, Pflege, Psychosoziale Unterstützung, Selbsthilfegruppen etc. nachzuschlagen.

Der Sozialratgeber ist kostenlos an der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Fachgebiet Soziales erhältlich. Weiters wird er in Gemeindeämtern, öffentlichen Behörden, sozialen Einrichtungen, Ordinationen aufgelegt.

Der NÖ Sozialwegweiser ist im Internet unter www.sozialinfo.noel.gv.at zu finden.

Wie schnell die Zeit vergeht! -

Am 5. Juli 2011 feierten wir **1 Jahr Postpartner in Martinsberg.**

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kunden, für die positive Annahme des Postpartners, und freuen uns sehr mit Ihrer Hilfe die postalische Versorgung in unserer Gemeinde sichern zu können.

Rechtzeitig zum „1.Geburtstag“ freuen wir uns Ihnen ankündigen zu können, dass wir endlich nach einem Jahr Bemühen, auch **Brief- und Rubellose von den Österreichischen Lotterien** zum Verkauf anbieten können. Sobald die notwendigen Geräte von den Österreichischen Lotterien bereitgestellt sind, werden wir mit dem Verkauf der Brief- und Rubellose beginnen (in ca. 1-2 Monaten).

Nach einem Jahr ist es auch wieder einmal an der Zeit, Sie über das weitreichende Angebot unserer Leistungen zu informieren:

Leistungen des Post.Partners:

Annahme von:

- ✓ Briefsendungen In- und Ausland (inkl. Zusatzleistungen wie z.B. Einschreiben, Track & Trace, Nachnahme, ...)
- ✓ Paketen In- und Ausland (inkl. Zusatzleistungen wie z.B. Nachnahme, Sperrgut, ...)
- ✓ Unfreien Paketen und Retourpaketen
- ✓ EMS In- und Ausland
- ✓ Info.Mail und Info.Post

Abgabe von:

- ✓ Hinterlegten Briefsendungen (RSa, RSb, Einschriebene Briefsendungen)
- ✓ Benachrichtigten Paketen
- ✓ Geldanweisungen

PSK - Bankdienstleistungen:

- ✓ Konto - Ein-/ und Auszahlung
- ✓ Kontostandabfrage
- ✓ Sparbücher - Ein-/ und Auszahlung
- ✓ Sparsbuch-Nachtragungen
- ✓ Erlagschein Abbuchung
- ✓ Erlagschein Bareinzahlung
- ✓ Inlandspostanweisungen

Weitere Leistungen des Postpartners:

- ✓ Nachsendeaufträge
- ✓ Urlaubsfächer
- ✓ Erwerb von Briefmarken
- ✓ Abgabe von Ökoboxen
- ✓ **Ladebons folgender Anbieter:**



WENN'S WIRKLICH WICHTIG IST.
DANN LIEBER MIT DER POST. 

Weitere wichtige Informationen:

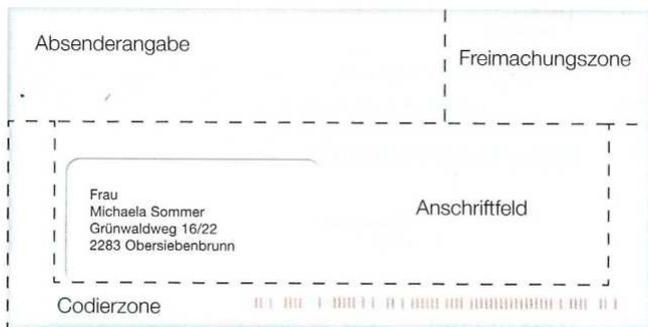
- ✓ Hinterlegte RSa-Briefe müssen ausnahmslos persönlich abgeholt werden. An vom Empfänger beauftragte Eltern, Ehepartner oder sonstige Bekannte darf dieses Dokument nicht abgegeben werden. Wir bitten Sie diesbezüglich um Verständnis!
- ✓ Benachrichtigte Pakete, Hinterlegte Briefsendungen sowie Geldanweisungen können nach Erhalt der Verständigung (gelbes Formular) am nächsten Werktag ab 10:30 Uhr bei uns abgeholt werden.
- ✓ Wir ersuchen Sie bei allen Sparsbuchbehebungen einen amtlichen Lichtbildausweis mitzunehmen, da wir ohne Ausweisdaten keine Sparsbuchauszahlungen durchführen können.

Neue Briefprodukte der Post

Wie seitens der Post in den Medien umfassend informiert wurde, gibt es neue Briefprodukte bzw. Tarifänderungen. Unter anderem wurde auch das Entgelt für normale Standardsendungen von € 0,55 auf € 0,62, also um 7 Cent, erhöht.

Alte Briefmarken (€ 0,55) können selbstverständlich weiter verwendet werden. In solchen Fällen können Sie bei uns am Postpartner-Schalter den Ergänzungswert von 7 Cent aufzahlen. Eine weitere Möglichkeit ist der Kauf von 7 Cent-Briefmarken, diese erhalten Sie ebenfalls bei uns.

Richtig adressieren



Absenderangabe: links oben; wenn vom Platz nicht anders möglich, auf der Rückseite

Freimachungszone: Ganz wichtig!! - rechts oben genügend Platz für die Freimachung lassen!!

Anschriftfeld: dort befindet sich die Empfängeradresse

Codierzone: darf nicht beschriftet und bedruckt werden

Tipps & Tricks

- ✓ Bitte kein „A-“ vor der Postleitzahl
- ✓ Vermeiden Sie grafische Elemente wie Firmenlogos im Adressblock
- ✓ Bitte keine Unterstreichungen
- ✓ Bei Auslandsadressen ORT und LAND in Großbuchstaben
- ✓ Bitte keine Leerzeilen
- ✓ Vermeiden Sie Schriftarten mit Sondereffekten wie z.B. *kursiv*, **fett**, **schattiert**, schmal etc.
- ✓ Die Freimachungszone misst mind. 74 mm vom rechten und 40 mm Höhe vom oberen Rand (bitte unbedingt für die Frankierung frei lassen)

FALSCH:

Negativbeispiele:

Michaela Sommer
Grünwaldweg 16
~~X~~ 2283 Obersiebenbrunn

Keine Verwendung eines Länderkürzels vor der Postleitzahl

~~THE LOGO COMPANY~~
Grünwaldweg 16
2283 Obersiebenbrunn

Keine Verwendung von Logos oder grafischen Elementen

Michaela Sommer
Grünwaldweg 16
2283~~X~~ Obersiebenbrunn

Kein Bindestrich zwischen Postleitzahl und Ort

Frau
Michaela Sommer
Grünwaldweg 16
81671 MÜNCHEN
DEUTSCHLAND

Keine auf das Fenster geklebten Adressetiketten

RICHTIG:

Inland - Privat

Frau
Michaela Sommer
Grünwaldweg 16
2283 Obersiebenbrunn

Ausland - Privat

Frau
Michaela Sommer
Grünwaldweg 16
81671 MÜNCHEN
DEUTSCHLAND

Weitere Informationen zu Produkten der Post oder zu den neuen Tarifen erhalten sie auf www.post.at oder bei uns am Postpartner-Schalter.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Petra Zellhofer

Gesunde Gemeinde

Seit Anfang dieses Jahres ist Martinsberg eine „Gesunde Gemeinde“.

Das Projekt „Gesunde Gemeinde“ ist eine Initiative des Landes Niederösterreich: „Gesundes Niederösterreich: Tut gut!“ und spricht vor allem das Thema „Gesundheitsvorsorge“ in allen wichtigen Lebensbereichen an. Im Bereich der Gemeinde (Gesunde Gemeinde) werden Themen der Gesundheitsförderung und Prävention direkt vor die Haustür gebracht. Aber auch in den Bereichen Kindergarten, Schule und der Landeskliniken konnten von der NÖ Landesregierung schon viele Programme/Projekte und Aktionen erfolgreich eingeführt werden.

Gesundheit ist eine unserer wichtigsten Ressourcen – sie zu erhalten, zu schützen und zu fördern stellt eine besondere Herausforderung dar. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, dass auch Martinsberg eine „Gesunde Gemeinde“ werden soll.

Durch Vorträge, Projekte, Aktionen und Schwerpunktthemen in den Bereichen Ernährung, Bewegung, mentale Gesundheit, Vorsorge/Medizin und Umwelt/Natur wollen wir bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern von Martinsberg das Bewusstsein stärken, Verantwortung für die EIGENE Gesundheit und Lebensqualität zu übernehmen.



Am 12. Jänner 2011 fand die erste Veranstaltung der „Gesunden Gemeinde“ statt. In einem Informationsabend wurde von Frau Pemmer (Gesunde Gemeinde) und unserer Regionalbetreuerin Barbara Ziegler das Projekt „Gesunde Gemeinde“ vorgestellt. In weiterer Folge wurden mit den Teilnehmern, die für sie interessantesten Themen aus den Bereichen Mentale Gesundheit, Umwelt & Natur, Ernährung, Bewegung und Vorsorge herausgearbeitet.

In den regelmäßig stattfindenden so genannten Arbeitskreisen hat jeder die Möglichkeit seine persönlichen Interessen einzubringen und so in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde und unserer Betreuerin Barbara Ziegler entsprechende Vorträge oder Projekte nach Martinsberg zu holen.

Am 11. März 2011 fand der Vortrag **"Glücksforme(l)n - Wege zum Glücklichen"** statt.

Die Vortragende **Diplom-Psychologin Mag. Natalia Ölsböck** erzählte in einem spannenden und unterhaltsamen Vortrag was Glück überhaupt ausmacht, und was man selber dazu beitragen kann, um glücklicher zu sein. Oft ist uns gar nicht richtig bewusst, dass wir im Alltag so viel Schönes erleben und dass uns Glück eigentlich im täglichen Leben begegnet. Man muss es nur als solches erkennen.



Projektleiterin Carina Bauer, Bürgermeister Friedrich Fürst, Diplom-Psychologin Mag. Natalia Ölsböck und Amtsleiterin Anneliese Haslinger

Gesunde Gemeinde

Zum Thema Glück gibt es auf der Homepage www.gesundesnoe.at eine „Glücksbörse“. In dieser Glücksbörse kann jeder seine ganz persönlichen Glücksmomente festhalten und sich auch von den Glücksmomenten anderer Menschen inspirieren lassen. Schnell wird einem dabei bewusst, dass diese Glücksmomente nicht der berühmte Lotto 6er sind, sondern dass uns das Glück im täglichen Leben begegnet.

Eine weitere Aktion im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ sind die **„Offenen Volkstanz-Abende“**. Diese finden jeden ersten Montag im Monat (August entfällt, ab September wieder) um 20:00 Uhr statt. Viele tanzbegeisterte Martinsberger folgten an den vergangenen Volkstanzabenden der Einladung von **Gisela und Josef Rehberger**, die den Teilnehmern den Spaß am offenen Volkstanz vermitteln. Die Teilnehmer jeder Altersgruppe hatten großen Spaß bei der Ausübung der Volkstänze. Interessierte können jederzeit und unverbindlich am „Offenen Volkstanz“ teilnehmen - es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

An dieser Stelle auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an Gisela und Josef Rehberger, die diese „Offene Volkstanz-Abende“ veranstalten.



Ein Highlight der „Gesunden Gemeinde“ war zweifellos der **„Mentale Notfallkoffer“** - ein interessanter Vortrag von **Dipl. Mentaltrainerin Christine Hackl**.



Ein weiteres Projekt der Gesunden Gemeinde ist der **Gemeinschaftsgarten** im Pfarrgarten bei der Volksschule. Mit Unterstützung von "Natur im Garten" wurde am 31. Mai 2011 der Grundstein für den ersten Gemeinschaftsgarten in Martinsberg gelegt.

Mit fachlicher Unterstützung von Frau DI Sabina Achtig (Natur im Garten) und Herrn DI Gerhard Prähofer (Ingenieurbüro für Landschaftsplanung) sowie einigen freiwilligen Helfern der Marktgemeinde Martinsberg konnte eine Kräutertreppe und ein Hochbeet errichtet werden.

Mit der Errichtung und der Erstbepflanzung machte die Gemeinde den Anfang, in weiterer Folge werden die Volksschulkinder mit ihrem Lehrer Gerald Fragner das Hochbeet fertig bepflanzen. Des Weiteren ist schon eine Sonnenblumen-Pflanzaktion der Kindergartenkinder und der Volksschulkinder und eine feierliche Eröffnung des Gemeinschaftsgartens geplant.

Ein besonderer Dank gilt hierbei den freiwilligen Helfern aus Martinsberg, die sich bei strahlendem Sonnenschein bereit erklärten, uns bei unserem Projekt tatkräftig zu unterstützen.



im Bild:

sitzend von links: Erich Wiehalm, Jessica Fürst, Bürgermeister Friedrich Fürst, Regionalbetreuerin Barbara Ziegler und Amtsleiterin Anneliese Haslinger

stehend von links: Emmerich Braun, Leopold Hofbauer, DI Sabina Achtig, GR Johann Hausleitner, Franz Weiß, Hermann Ableitinger und DI Gerhard Prähofer

nicht am Bild: Gottfried Kröss, Leopold Hackl und Josef Rehberger

Gesunde Gemeinde

Am 3. Juni 2011 fand im Gemeindesaal in Martinsberg der Vortrag "KREUZ und quer durch die Orthopädie" von Dr. Klaus Thenner, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie statt.

Dr. Thenner informierte in einem interessanten Vortrag über Beschwerden, Behandlungen und Operationen von der Halswirbelsäule bis zum Fuß.

Viele interessierte Besucher folgten der Einladung. Im Anschluss an den Vortrag bekamen sie die Möglichkeit Herrn Dr. Thenner spezifische Fragen zu stellen, welche auch ausführlich beantwortet wurden.



Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger,

Als Projektleiterin der „Gesunden Gemeinde Martinsberg“ möchte ich mich bei den zahlreichen Besuchern unserer bisherigen Veranstaltungen herzlich bedanken. Natürlich sind bereits weitere interessante und vielversprechende Projekte in Planung. Auf diesen Weg möchte ich mich auch nochmals bei einigen Martinsbergern für ihre aktive Mitarbeit bei den Arbeitskreisen bedanken. Gleichzeitig ersuche ich alle Gemeindebürger, die Ideen für interessante Vorträge oder Projekte haben, sich an mich oder an die Gemeinde zu wenden. Ich freue mich auf viele gute Ideen und zähle auch weiterhin auf Ihren zahlreichen Besuch bei unseren Veranstaltungen für ein „Gesundes Martinsberg“.



Carina Bauer

Neuer Kinderarzt in Grafenschlag

Dr. Heike Perner

Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde

Wahlarzt

keine Kassen

Ordinationszeiten:

Mi: 14-17 Uhr

Do: 9-12 Uhr

Nach Vereinbarung

3912 Grafenschlag 42

Tel.: 0664/88678264



Beratung, Mutter/Kindpass Untersuchungen, Ultraschalluntersuchungen, Impfungen,

Terminvereinbarung jederzeit unter 0664/88678264.

Notfälle werden auch außerhalb der Ordinationszeiten betreut.

9. Waldviertler Dorfspiele

Von 26. bis 28. August finden in unserer Nachbargemeinde Ottenschlag zum nunmehr 9. Mal die Waldviertler Dorfspiele statt.

Die Waldviertler Dorfspiele sind im Jahr 1995 in Grafenschlag entstanden. Im Rhythmus von zwei Jahren wird seither von den Gemeinden um Punkte gerittert.

Nach unserer Teilnahme in den Jahren 1995, 1997 und 1999 haben wir uns entschlossen, heuer wieder bei den Waldviertler Dorfspielen an den Start zu gehen.

Im Mittelpunkt steht das Miteinander. Das Verbinden der Gemeinden und Vereine und das Suchen nach dem Gemeinsamen steht im Vordergrund.

Die teilnehmenden Gemeinden sind in alphabetischer Reihenfolge:

- Allentsteig
- Bad Traunstein
- Echtsenbach
- Grafenschlag
- Groß Globnitz (für Zwettl)
- Göpfritz an der Wild
- Gutenbrunn
- Kirchsschlag
- Martinsberg
- Ottenschlag
- Pölla
- Sallingberg
- Schönbach
- Schwarzenau
- Schweiggeners
- Waldhausen



Bei folgenden Bewerben werden wir in Ottenschlag vertreten sein:

- Asphaltstockschießen
- Beachvolleyball
- Feuerwehr
- Fußball
- Juxbewerb
- Kinder und Jugend
- Landwirtschaft
- Laufen
- Musik
- Schießen
- Schnapsen
- Tennis
- Völkerball
- Volkstanzen

Unser besonderer Dank gilt allen Teamverantwortlichen und den jeweiligen Teilnehmern zu den einzelnen Bewerben!

Die Teamleiter werden wir in den nächsten Tagen zu einer Besprechung über die Koordination bzw. die bereits erfolgte Auslosung eingeladen.

Über den genauen Zeitplan und Austragungsort für die einzelnen Bewerbe werden wir zeitgerecht in einer eigenen Aussendung informieren.

www.dorfspiele.at

Danke

Ein herzliches Dankeschön seitens der Gemeinde an **Herrn Erich Schindler, Oed 6**, für den gespendeten Rindenmulch für unseren Kindergarten-Spielplatz.

Amtliche Mitteilungen

Waldbrand

Waldbrandverordnung für den Verwaltungsbezirk Zwettl

In den Waldbeständen des Verwaltungsbezirkes Zwettl ist aufgrund der Niederschlagsarmut im bisherigen Jahresverlauf eine starke Austrocknung, insbesondere der Streuauflagen der Waldböden, eingetreten. Weiters ist vielerorts leicht entzündbarer Bestandesabraum (Zweige, Äste und Wipfelstücke) vorhanden.

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl erläßt daher nachstehende Verordnung zum Schutz der Waldbestände im Verwaltungsbezirk Zwettl:

VERORDNUNG

Gemäß § 41 Abs. 1 in Verbindung mit § 170 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. 440/1975, i.d.g.F. wird für den Verwaltungsbezirk Zwettl zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände verordnet:

§ 1

In den Waldgebieten des politischen Bezirkes Zwettl sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches **Feuerentzünden** und das **Rauchen verboten**.

Ausgenommen von diesem Verbot ist das

Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zwecke der Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzverordnung.

Rechtzeitig vor Durchführung solcher Maßnahmen hat der Waldbesitzer oder Verfügungsberechtigte das zuständige Gemeindeamt und die Feuerwehr zu verständigen.

§ 2

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. A) Z. 17 des Forstgesetzes 1975 mit **Geldstrafen** bis zu € 7.270,00 oder mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit 23. Mai 2011 in Kraft.

Hinweis:

- Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.
- Es steht jeden Waldeigentümer frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen.

Zwettl, am 20. Mai 2011

Der Bezirkshauptmann, Dr. Widermann

Verbrennen von biogenen Materialien

Bisher war das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien von 15. September bis 30. April erlaubt. Nunmehr ist durch § 3 Abs. 1 des Bundesluftreinhaltegesetzes sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen grundsätzlich verboten.

Von diesem Verbot werden schon in Abs. 3 dieser Bestimmung folgende Ausnahmen festgelegt.

1. das Verbrennen im Freien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Bundesheeres und der Feuerwehren sowie der von den Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen

2. Lagerfeuer und Grillfeuer (es darf ausschließlich trockenes, unbehandeltes Holz oder Holzkohle verwendet werden),
3. das Abflammen im Rahmen der integrierten Produktion bzw. biologischen Wirtschaftsweise und
4. das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung.

Gemäß Abs. 4 dieser Bestimmung kann der Landeshauptmann mit Verordnungen zeitliche und räumliche Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien für

1. das Verbrennen von schädlings- und krankheitsbefallenen Materialien, wenn dies zur wirk-

- samen Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten unbedingt erforderlich und keine andere ökologisch verträgliche Methode anwendbar ist,
2. das Räuchern im Obst- und Weingartenbereich als Maßnahme des Frostschutzes,
 3. Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (es darf nur naturbelassenes, unbehandeltes Holz verwendet werden),
 4. das Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern, wenn dies zum Anbau von Wintergetreide oder Raps unbedingt erforderlich ist, sofern eine Verrottung des Strohs im Boden auf Grund von Trockenheit nicht zu erwarten ist,

5. das Verbrennen von Rebholz in schwer zugänglichen Lagen im Monat April und
6. das punktuelle Verbrennen biogener Materialien, das auf Grund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigt, zulassen.

(AMTSBLATT ZWETTL Nr. 10/2011)

Weitere Informationen über die vom Landeshauptmann verordneten Ausnahmen der Verbote bekommen Sie am Gemeindeamt oder auf der Bezirkshauptmannschaft Zwettl.

Aquakultur - Seuchenverordnung

Auf Grund der mit 01. Oktober 2009 in Kraft getretenen Aquakultur-Seuchenverordnung werden alle Besitzer von Fischteichen und Aquakultureinrichtungen, die sich bis dato noch nicht gemeldet haben, ersucht, sich bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.

Die Meldung dient der Erfassung und Genehmigung bzw. Registrierung aller Teichanlagen. Mel-

deformulare liegen beim zuständigen Amtstierarzt bzw. der zuständigen Amtstierärztin auf.

Das Unterlassen der Meldung von Aquakulturen und Fischteichen durch den Betriebsinhaber stellt eine Verwaltungsübertretung dar und kann von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 4.360 Euro bestraft werden.

So kocht Niederösterreich - So schmeckt Niederösterreich

Die Kulinarik-Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ die von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf ins Leben gerufen wurde, um die große Vielfalt Niederösterreichs Konsumenten und Gästen näher zu bringen, startet nun einen Rezeptwettbewerb unter dem Titel „So kocht Niederösterreich - So schmeckt Niederösterreich“. Dabei soll der Reichtum an einzigartigen niederösterreichischen Spezialitäten sowie die Vielfalt an traditionellen, kreativen Rezepten aufgezeigt und das Bewusstsein dafür gestärkt werden.

„Wir suchen die besten Rezepte aus unserer Heimat - von klassisch und traditionell bis hin zu modern und innovativ“, so Pernkopf. Die Einreichung von Rezeptideen ist bis 10. August möglich, die vier Finalrezepte aus Industrieviertel, Mostviertel, Waldviertel und Weinviertel werden bei einem Kochwettbewerb ermittelt.

Überdies werden die Sieger des Rezeptwettbewerbes beim Finalkochen von einer Expertenjury ausgezeichnet und die besten Gerichte in einem Niederösterreich-Kochbuch präsentiert.

Auf www.soschmecktnoe.at und in allen Spar-Märkten in Niederösterreich können engagierte Hobby-Köche ihre Rezepte eintragen.

Nähere Informationen:

Initiative „So schmeckt Niederösterreich“,
 Telefon 02742/25 111,
 E-Mail: office@soschmecktnoe.at,
 Homepage: www.soschmecktnoe.at



Siloplanen und Agrarfolien

Ab Juli gibt es für Siloplanen und Agrarfolien ein weiterhin kostenloses Sammelsystem.

Das bedeutet, dass **ab April 2011 in den Altstoffsammelzentren** im Bezirk **keine Silo- und Agrarfolien als Sperrmüll übernommen werden**. Der Zeitraum wurde so gewählt, um die Umstellung ohne Probleme zu gestalten.

Zu beachten ist, dass Wickelfolien und sonstige Agrarfolien **möglichst rein – also ohne Anhaftungen von Futterresten, Erde... - und ohne Schnüre und Netze (= Restmüll)** angeliefert werden dürfen. Die Sortenreinheit wird bei der Übernahme kontrolliert, nicht verwertbares muss kostenpflichtig als Restmüll entsorgt werden!



Altkleidersammlung NEU

Alttextilien können bereits ab April 2011 im Textilcontainer am Gemeindeparkplatz in der Bahnhofsiedlung abgegeben werden. Der Standort des Containers ist so gewählt, dass jederzeit eingeworfen werden kann. Bitte werfen Sie Ihre **Alttextilien nur in Säcken** in die Container, denn nur so können wir die Alttextilien sinngemäß weiterverwerten!

Bitte beachten Sie folgende Sammelrichtlinien:

Alttextilien:

- saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
- Bett- und Haushaltswäsche (Handtücher, Vorhänge, Tischwäsche etc.)
- Unterwäsche jeder Art
- Wolldecken
- Bettfedern (bitte nur im Inlett)

Lederwaren:

- Handtaschen, Lederbekleidung, Gürtel
- tragbare Schuhe (bitte paarweise zusammengeknüpft)

Keinesfalls:

- stark verunreinigte und zerschlissene Textilien -> Restmüll
- verölzte Fetzen -> Problemstoffe
- Schneidereiabfälle -> Restmüll
- einzelne oder nicht mehr tragbare Schuhe -> Restmüll



Übernahme im Altstoffsammelzentrum

Altholz

Möbel, Türen, Fensterstöcke, Spanplatten, Steigen, Kisten, Paletten, Bauholz, Brennholz, Bettenroste aus Holz, Fensterflügel ohne Glas

Sperrmüll **Kein Restmüll im Sperrmüll**

Sofa, Sitzgarnituren, Matratzen, Teppiche, Schi, Waschbecken, Badewannen aus Kunststoff, Dachrinnen aus Kunststoff, Heraklithplatten, Linoleum, Fußbodenbeläge, Regentonnen aus Kunststoff, Wäschekörbe, WC-Muscheln

Sperrmüll ist jener Abfall, der aufgrund seiner Größe und nicht aufgrund seiner Menge in die Restmülltonne passt!

Keine Übernahme von Restmüll! 60l Restmüllsäcke sind bei der Gemeinde und im Altstoffsammelzentrum (€ 6,95/Stück) erhältlich!

Größere Restmülltonnen können jederzeit beim Gemeindeverband angefordert werden!

Baum/Strauchschnitt

Äste von Bäumen und Sträuchern (auch mit Laub)

Kein Laub, Gras, Obst, Wurzelstöcke, Bäume

Eternit

!!!Übernommen werden nur Blumenkisten/tröge – keine Platten!!!!

Platteneternit wird in der Umladestation Waldviertel am Bahnhof Kleinschönau gegen Gebühr übernommen.

Alttextilien

Der Standort der Container ist so gewählt, dass Alttextilien jederzeit abgegeben werden können. Bitte beachten Sie die Sammelrichtlinien.

Müllstellplatz Bahnhofsiedlung

Wir möchten auch alle noch einmal darauf hinweisen, dass am Müllstellplatz bei der Bahnhofsiedlung ausschließlich Weißglas, Buntglas, Dosen und Altkleider in den dafür vorgesehenen Tonnen zu entsorgen sind. Jeder andere Müll ist ordnungsgemäß zu entsorgen und nicht einfach dort abzulegen.



Störstoffe im Kanal

Der Kanal ist kein Müllschlucker

Die Entledigung vieler Dinge des täglichen Bedarfs über den Kanal verursachen zusätzliche Kosten für Wartung und Instandhaltung von Abwasseranlagen (Kanal, Pumpwerke, Kläranlage), für die schließlich alle Kanalbenutzer aufkommen müssen.

Dennoch werden noch Dinge in das WC geworfen, die dort überhaupt nichts zu suchen haben. Zigarettenkippen, Kleintierstreu, Tampons, Kondome, Binden, Windeln, Feuchttücher, sogar Zahnbürsten und Socken u.s.w. sind Abfallstoffe, die in den Restmüllsack gehören. Diese Störstoffe können in den Kläranlagen nur händisch, mit erheblichem Aufwand wieder entfernt werden. Besonders aufgefallen ist uns in letzter Zeit, dass vermehrt Ablagerungen von Fetten und Ölen festzustellen waren. Fette und Öle gehören in den NÖLI, dieser ist im Altstoffsammelzentrum erhältlich und auch dort wieder abzugeben.

Wir ersuchen daher alle Gemeindebewohner, Ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen!!



NÖ Hundehaltesgesetz

Führen von Hunden

§ 8 des NÖ Hundehaltesgesetzes beinhaltet die Regelung zur Leinenpflicht und/oder Maulkorbpflicht. Grundsätzlich ist der Halter oder die Halterin eines Hundes verpflichtet, sich beim Überlassen eines Hundes zum Führen oder Verwahren an andere Personen über deren Eignung bzw. Erfahrung zu überzeugen.

Gemäß § 8 Abs. 3 leg. cit. müssen an den in Abs. 2 genannten Orten **Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.**

In Abs. 2 wird vorgeschrieben, dass der Hundeführer die Exkremente des Hundes, welche dieser **an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen** hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen muss.

Anders verhält sich dies bei **Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential gemäß § 2 leg. cit. und auffälligen Hunden gemäß § 3 leg. cit.** Diese sind gemäß § 8 Abs. 4 des NÖ Hundehaltesgesetzes an den in Abs. 2 genannten Orten immer mit Maulkorb und an der Leine zu führen.

Außerhalb des oben definierten Ortsbereiches oder in einer **Hundeauslaufzone** können Hunde prinzipiell ohne Maulkorb und Leine geführt werden, wobei hierbei wiederum auf andere gesetzliche Bestimmungen, wie z.B. auf Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO) oder des NÖ Jagdgesetzes 1974 hingewiesen wird.

Wer gegen die Bestimmungen des § 8 Abs. 3 bzw. gegen die Bestimmungen des § 8 Abs. 4 des NÖ Hundehaltesgesetzes verstößt, begeht gemäß § 10 Abs. 1 Z. 9 bzw. gemäß § 10 Abs. 1 Z. 10 eine Verwaltungsübertretung.

Ehrung der besten Freiwilligen

Das Waldviertel schöpft einen Gutteil seiner Kraft und Erfolge aus unzähligen Initiativen und dem persönlichen Einsatz vieler Menschen, die oft relativ unbedankt großartige Dienste leisten.

Die BIOEM in Großschönau hat sich bereits zum 8. Mal zum Ziel gesetzt, Erreichtes aufzuzeigen, Danke zu sagen und Motivation für kommende Herausforderungen zu geben. Aus diesem Anlass wurden Nicole Rameder und Matthias Neuwirth neben über 90 „Helferinnen und Helfern im Hintergrund“ aller Bezirke und Teilbezirke des Waldviertels geehrt.

Die Beiden wurden aufgrund ihrer aktiven Tätigkeit bei der Landjugend bzw. bei der Volkstanz- und Schuhplattlergruppe ausgezeichnet.



Unter dem Motto „Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen“, überreichten Herr LAbg. Ing. Johann Hofbauer, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, und Maria Forstner (Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung) die Ehrenpreise an Matthias Neuwirth und Nicole Rameder.

Heinrichs Wollkörbchen

Am 2. Juli 2011 fand die offizielle Eröffnung von Heinrichs Wollkörbchen durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich statt. „Frau in der Wirtschaft“ - Bezirksvertreterin Hermine Fuchs besuchte gemeinsam mit ihrer Nachfolgerin Anne Blauensteiner die Geschäftsführerin von Heinrichs Wollkörbchen Brigitte Mader.

Im Bild:
von links: „Frau in der Wirtschaft“-Bezirksvertreterin Hermine Fuchs, Anne Blauensteiner, Brigitte Mader und Bürgermeister Friedrich Fürst



Danke

Ein herzliches Dankeschön an alle GemeindebürgerInnen, die sich unentgeltlich um die Pflege der Grünflächen und Blumen im Gemeindegebiet Martinsberg kümmern.



Musterung 2011

Am 10.02.2011 fand für neun Jugendliche aus unserer Gemeinde die Musterung statt.



vorne von links: Franz Zeinzinger, Rene Rameder, Andreas Zahn und Philipp Neuwirth

stehend von links: Vzbgm. Franz Schramel, Philipp Mayerhofer, Jürgen Schwarzl, Alexander Mosgöller, Philipp Hackl und Friedrich Ableitinger

Stopp littering

Auch heuer waren die Volksschulkinder wieder mit ihren Lehrkräften und Vertretern des Gemeinderates und des Gemeindesekretariats im Umkreis von Martinsberg unterwegs um Müll zu sammeln. Ziel dieser jährlichen Aktion ist es, den Kindern den Umgang mit Abfall und das richtige Trennen des Mülls zu lernen.

Innerhalb von drei Stunden konnten so mehrere Säcke an Müll gesammelt und im Altstoffsammelzentrum getrennt und entsorgt werden. Wir möchten uns hiermit nochmals bei allen Kindern und den Lehrkräften der Volksschule für ihren Einsatz für ein sauberes Martinsberg bedanken.



Nach einer anstrengenden Müllsammlung rund um Martinsberg wurde der gesammelte Abfall gemeinsam mit den Kindern im Altstoffsammelzentrum getrennt.

Tennisplatz

Unser Tennisplatz neben der Hauptschule wurde neu gestaltet. Die Thujen wurden ausgerissen und eine Blende wertet den Platz optisch auf. Wir freuen uns auf viele Tennisbegeisterte, die den neu gestalteten Tennisplatz nutzen. Informationen zu Tennisstunden gibt es bei uns am Gemeindeamt. Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal bei den Sponsoren der Blende:



Mein Sport. Meine Bank
Raiffeisenkasse
Ottenschlag - Martinsberg



SPIEL, SATZ, SIEG!
WIR SCHAFFEN DAS. **NV**
Die Volksbankverbände
Versicherung

vbvd

Volksbanken-Versicherungsdienst Gesellschaft m.b.H.



henninger

Ingenieurbüro
für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
A-3500 Kirchdorf, Austria 1-103, T. +43 (0) 3730 89620-0, office@henninger-partner.at, www.henninger-partner.com

- Erneuerbare Energien
- Abwasser
- Trinkwasser
- Planung - Bauleitung - Förderabwicklung

Neue Volksschulküche

Unsere Volksschule hat eine neue Küche bekommen. Ganz herzlich bedanken wollen wir uns bei Herrn Gerald Fragner, der sich um eine passende und preiswerte Küche umgesehen hat. In weiterer Folge hat er gemeinsam mit Herrn Christian Schmid, bei dem wir uns auf diesem Weg auch ganz herzlich bedanken wollen, den Küchenblock unentgeltlich aufgestellt und montiert.



Achtung Kinder

Auf Wunsch der Anrainer wurden in Martinsberg einige „Achtung Kinder“-Tafeln angebracht. Da Kinder das schwächste Glied im Straßenverkehr sind, soll mit dieser Maßnahme die Sicherheit unserer Kinder in unseren Straßen erhöht werden. Wir bedanken uns bei der Sparkasse Waldviertel Mitte Bank AG, die diese Tafeln gesponsert hat.



Faschingsumzug 2011

Am 5. März 2011 fand nach fünf Jahren wieder ein Faschingsumzug in Martinsberg statt.

Bei schönem, sonnigem Wetter präsentierten die Vereine und Dorfgemeinschaften ihre aufwändig gestalteten Wagen. Durch das Programm führte wieder Josef Rehberger, bei dem wir uns auch auf diesem Weg noch einmal herzlich bedanken wollen.

Im Anschluss an den Umzug luden die Gasthäuser zum gemütlichen Faschingsamstags-Ausklang mit Musik und Unterhaltung.





Sanieren mit Qualität und Komfort

*Verwandeln Sie Ihr altes Gebäude in ein modernes Wohn-Schmuckstück.
Das EVN SanierService macht es Ihnen kinderleicht.*

Sanieren ist Vertrauenssache, schließlich treffen Sie damit eine Entscheidung für die nächsten Jahrzehnte. Nutzen Sie das umfassende Fachwissen und die 30-jährige Beratungserfahrung unserer Spezialisten. Das Team der EVN Energieberatung begleitet Sie durch Ihr gesamtes Projekt.

Das EVN SanierService ist ideal für Sie, wenn Sie

- ▶ sich in der komplexen Welt des Bauens die fachliche Unterstützung eines unabhängigen Beraters sichern wollen;
- ▶ wenig Zeit für die Planung und Durchführung zur Verfügung haben;
- ▶ auf eine qualitativ hochwertige Ausführung Wert legen;
- ▶ Kosten- und Termintreue schätzen;
- ▶ Förderungen bestmöglich nutzen möchten.

Entscheiden Sie selbst, wie weit wir Ihr Saniervorhaben begleiten. Durch den modularen Aufbau unseres Service-Angebots holen Sie sich genau die Hilfe und Unterstützung, die Sie brauchen.



Für eine kostenlose Erstberatung zum Thema Sanier-Service steht Ihnen das Team der EVN Energieberatung unter **0800 800 333** gerne zur Verfügung.

Meine EVN macht's möglich.

Erstkommunion 2011

Am 29. Mai 2011 empfangen die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse in der Pfarrkirche in Martinsberg die Heilige Erstkommunion.



sitzend von links: Sabrina Hackl, Lukas Edelmayer, Ines Hackl, Tina Ableitinger, Sebastian Hollaus

stehend von links: Eleonora Nimpf, Vanessa Pritz, Anja Kröss, Magdalena Schramel, Sabrina Mayerhofer, Gregor Zeinzinger, Manuel Edelmayer, Vanessa Wania, Andreas Bock und Carina Sandler

letzte Reihe: Pfarrer Edelbert Morscher, Bgm. Friedrich Fürst, Dir. Elfriede Juster, VL Cornelia Ledemüller, Religionslehrerin Iszabella Nödl

Wir gratulieren zur Geburt

Timo Riedler, Martinsberg 178
geb. am 11. Februar 2011



Kolja Schlössl,
Martinsberg 105
geb. am 19. Juni 2011



Nala Marie Fürst, Martinsberg 159
geb. am 2. März 2011



Alexander Von Bothmer,
Walpersdorf 1
geb. am 19. Juni 2011



Wir gratulieren zur Hochzeit



Johann Fürst und Irene Richter,
Oed 15
am 07. März 2011



**Christian Rainer, Wiehalm 1 und
Sonja Zellhofer, Poggschlag 4**
am 19. März 2011

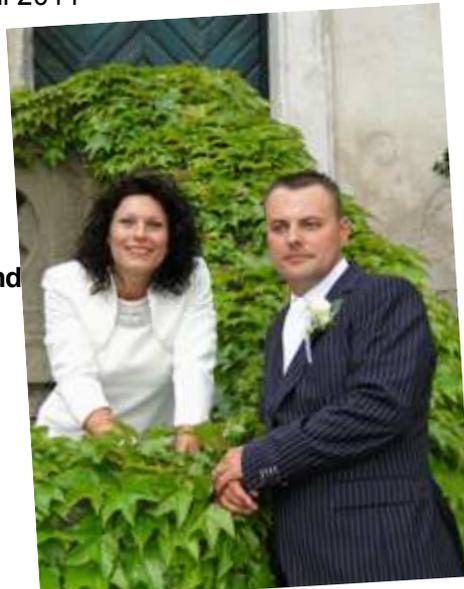


**Ronald Strasser, Größenbach 27 und
Manuela Wagesreither, Haberegg (Bad Traunstein)**
am 16. April 2011



**Stefan Rainer, Wiehalm 1 und
Elisabeth Wagner, Haselberg
(Bad Traunstein)**
am 30. April 2011

**Andreas Mach, Martinsberg 122 und
Yvonne Gast, Wien**
am 21. Mai 2011



Wir gratulieren zum 80er

Herr **Franz Kreuzer**, Pitzeichen 5
am **06.11.2010**



Frau **Josefa Zeitlhofer**, Martinsberg 82
am **11.01.2011**



Frau **Karoline Hobl**, Kleingerungs 6
am **01.02.2011**



Frau **Rosina Strohmeier**, Martinsberg 93
am **14.02.2011**



Frau **Irmgard Blabensteiner**, Kleinpertholz 13
am **18.02.2011**



Herr **Alois Gramser**, Größenbach 18
am **21.06.2011**



Wir gratulieren zum 85er

Frau **Theresia Ableitinger**, Martinsberg 35
am **07.04.2011**



Weiters feierte:

Frau **Pauline Kolm**, Reitzendorf 4,
am 22.05.2011 den **85.Geburtstag**.

Wir gratulieren zum 90er

Frau **Marie Haider**, Martinsberg 29
am **15.03.2011**



Herrn **Hubert Groß**, Martinsberg 81
am **06.06.2011**



Gemeindeinformationen

Öffnungszeiten am Gemeindeamt

Parteienverkehr:

Montag: 8.00-12.00 Uhr
Dienstag: 8.00-12.00 Uhr u. 15.00-17.00 Uhr
Mittwoch: 8.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 8.00-12.00 Uhr u. 15.00-17.00 Uhr
Freitag: 8.00-12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Dienstag und Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr

Sprechstunden des Vizebürgermeisters:

Donnerstag: 08.00-09.00 Uhr

Tel: 02874/6278, Fax: 02874/627-14

E-Mail: gemeinde@martinsberg.at

Gemeindezeitung

Falls auch Sie einmal einen Beitrag oder Fotos (Geburten, Hochzeiten, Berufserfolge, Sponsionen,...) in unserer Gemeindezeitung veröffentlichen wollen, oder sonstige Ideen, Anregungen oder Beschwerden haben, melden Sie sich bitte jederzeit gerne entweder **telefonisch, persönlich** oder per **E-Mail** (p.zellhofer@martinsberg.at) bei uns.

Wir trauern um

Zur lieben Erinnerung
an Frau

Maria Bock
geb. Hackl
aus Weixelberg 6

die am Samstag, den 18. Dezember 2010, um 7.00 Uhr, nach längerem mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit der hl. Krankensalbung, im 82. Lebensjahr von Gott zu sich genommen wurde.

—
Vater unser!
Gott schenke dir ewige Freude.



Suchst du auch in allen Welten, von der Wiege bis zum Grabe, niemals kann ein Kind vergelten, was das Mutterherz ihm gab.

Zur Erinnerung
an Herrn

Walter Böhm
Pensionist
aus Oed 2

den Gott am Donnerstag, den 10. Februar 2011, um 21.15 Uhr, nach längerer mit Geduld ertragener Krankheit, versehen mit der heiligen Krankensalbung, im 75. Lebensjahr zu sich gerufen hat.

—
Vater unser!



Wir sind nur Gast auf Erden, und wandern ohne Ruh' mit allerlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.

Zur lieben Erinnerung
an Herrn

Paul Hobel
Pflechtbauer
aus Mitterndorf II

geboren 31. Dezember 1972
gestorben 5. März 2011

—
Wer ihn gekannt, weiß, was wir verloren haben.



Gedanken, Augenblicke, sie werden uns immer an dich erinnern und uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

Zur lieben Erinnerung
an Frau

Martha Hackl
geb. Neuwirth

die am Dienstag, dem 17. Mai 2011, gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament, kurz vor ihrem 85. Geburtstag, von Gott, dem Herrn, abberufen wurde.

—
Vater unser!



Wir wollen nicht so sehr trauern, weil wir Dich verloren haben, wir denken dankbar an die Zeit, in der wir Dich haben durften.

Zur lieben Erinnerung
an Frau

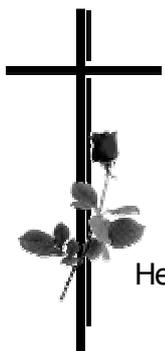
Franziska Temper
aus Mitterndorf 7

* 02. 10. 1926
† 27. 05. 2011

—
Vater unser!



Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt, dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.



Weiters verstorben sind:

Frau **Theresia Maier**, Edlesberg 6, am 12. September 2010

Herr **Georg Zechmeister**, Edlesberg 11, zuletzt wh. Pöchlarn, am 14. April 2011

Nachruf



Zur lieben Erinnerung
an Frau

Waltraud Nimpf

geb. Müller
aus Martinsberg 46

* 12. 02. 1961

† 04. 06. 2011

—
Wer sie gekannt, weiß,
was wir verloren haben.



Du bist befreit von Leid und Schmerz
geliebtes teures Mutterherz,
Dein Herz war liebevoll und rein,
du sollst uns unvergessen sein.

Mit Betroffenheit vernahmen wir am 8.6.2011 die traurige Nachricht vom frühen Tod von **Waltraud Nimpf**.

Sie war ein Vorbild für Freiwilligkeit, egal wo sie gebraucht wurde, ob beim Roten Kreuz, bei Festen von Vereinen oder der Gemeinde (Blumenschmuck) sie sagte niemals „nein“.

**Im Namen aller ein
herzliches Dankeschön!**



Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
(Ps 23, 1)



Zur lieben Erinnerung
an Herrn

Ing. Karl Ledermüller

Installationsunternehmer i. R.
aus Martinsberg 25

der am Freitag, den 17. Juni 2011,
um 17.00 Uhr, versehen mit den
heiligen Sakramenten
im 83. Lebensjahr völlig unerwartet
von Gott zu sich gerufen wurde.

—
Vater unser!

Ing. Karl Ledermüller war ein erfolgreicher Unternehmer, dessen plötzlicher Tod am 24.06.2011 uns alle erschütterte. Die Marktgemeinde Martinsberg dankt ihm für seine Tätigkeit als Gemeinderat und Vizebürgermeister sowie für die vielen Menschen denen er in unserer Gemeinde Arbeit gegeben hat. Er war bis vor seinem Tod für seine Gemeinde ob politisch oder privat (er schrieb die Chroniken für Vereine und die Gemeindezeitung) aktiv. Mit ihm verliert unsere Gemeinde einen Vordenker.



Kindergarten

Unser Kindergartenjahr ist nun zu Ende. Rückblickend können wir feststellen, dass es ein erfolgreiches und erlebnisreiches Jahr war.

Zu unserem Jahresthema:

„Kunst in Kinderhänden“

konnten wir einige interessante Künstler kennen lernen und gemeinsam gestalteten wir Kunstwerke.

Viele gemeinsame Feste gaben unserem Kindergartenalltag eine Abwechslung.

So feierten wir im Fasching zu unserem Thema passend ein Künstlerfest.

Mit selbstgestalteten T-Shirts, Hüten und einer guten Jause verbrachten wir den Tag.

Er führte uns durch verschiedene künstlerische Stationen.



Hier werden die gestalteten Blätter zu einer Collage zusammengefügt.

Das fertige Bild zeigt eine Blumenwiese mit einem Schmetterling. Das Kunstwerk kann man im Kindergarten in der Garderobe bewundern.

Ein Ausflug führte uns ins Landesmuseum nach St. Pölten.

Zusätzlich zum Workshop „Pinsel, Rahmen, Farbe“ gab es auch eine Führung durch das Landesmuseum.



Es gab auch ein kunterbuntes Faschingstreiben.

Einige Höhepunkte unseres Themas waren die Besuche von Künstlern.

Jan Fragner war unser 1. Künstler. Er besuchte uns an 2 Vormittagen im Kindergarten und gemeinsam konnten wir eine wunderschöne Collage anfertigen. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Arbeit.



Zum Abschluss besuchten wir noch die Tierausstellung.

Kindergarten

Als nächstes besuchten wir den Maler Julius Lagler in der Grafemühle. Es war ein einmaliges Erlebnis.



Zum Abschluss gab es ein Gemeinschaftsbild.

Unsere nächste Künstlerin hieß Ulrike Alena. Sie besuchte uns im Kindergarten und malte gemeinsam mit den Kindern Keilrahmenbilder als Geschenk für die Eltern.



Unsere fertigen Produkte!



Der Höhepunkt des Kindergartenjahres war unser Abschlussfest mit Vernissage.

Bei den Stationen gab es verschiedene Aufgaben zu erledigen.



Zum Schluss wurden noch einige Bilder versteigert. Der Herr Bürgermeister machte uns den Auktionär. Einen herzlichen Dank an ihn.



Ein Abschiedfest feierten wir noch mit unseren „Großen“. Wir müssen uns von Eduard Cociorvan, Ciara Zmek

Katrin Zeininger, Katharina Schramel, Angelika Bock, und Romana Grubmüller verabschieden, denn sie kommen in die Schule. Wir wünschen ihnen einen guten Schulstart und alles Gute!



Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Eltern und Kolleginnen recht herzlich bedanken, denn ohne ihre Mithilfe könnten wir viele Aktivitäten im Kindergarten nicht durchführen.

Danke!!!

Die Kindergartenleitung

MARTINSBERG

Martinsberg 24

3664 Martinsberg

E-Mail: vs.martinsberg@noeschule.at

☎ 02874/ 6282

Fax: 02874/73 90

Schule von heute ist mehr als bloße Wissensvermittlung aus Schulbüchern. Schule muss gelebt werden. Wir haben auch heuer wieder eine Menge mit unseren Schülern auf die Beine gestellt und können mit Stolz sagen, dass es ein gutes und erfolgreiches Schuljahr für uns alle war.

Einige Höhepunkte aus dem Schuljahr 2010/11:

- Arbeiten an den Nützlingsunterkünften vor der Hauptschule
- Vivaldi für Kinder im Stadtsaal Zwettl
- Projekt „Kinderpolizei“ in Zusammenarbeit mit der Polizei Ottenschlag
- „Martinsberg“ – großes Projekt über unseren Heimatort und dessen Geschichte
- Schwimmunterricht in der 3./4. Schulstufe
- Besuch des Theaterstückes „Sprache macht Leute“ zum Thema Kommunikation
- Müllsammelaktion zusammen mit Vertretern der Gemeinde
- Rot- Kreuz- Vormittag
- Besuch beim Patenzahnarzt
- Vortrag der EVN
- Lesenachmittag
- Besuch der Landesausstellung in Carnuntum (1. Preis ARGE Lesen)
- Gemeinsamer Ausflug ins „Haubiversum“ und zur Lamafarm
- Kreativvormittag in und um die Schule

Die Schulsituation für das kommende Schuljahr wird sich ähnlich wie im Vorjahr gestalten, wir werden an unserer Schule wieder drei Klassen haben.

1./2. Schulstufe – 18 Schüler

(Klassenvorstand VOL Kristina Schmidt)

3. Schulstufe – 14 Schüler

(Klassenvorstand VL Comelia Ledermüller)

4. Schulstufe – 14 Schüler

(Klassenvorstand VOL Gerald Fragner)

Sieben Schüler wurden für die kommende 1. Schulstufe neu eingeschrieben.

Am 1. Juli um 8.00 Uhr feierten wir gemeinsam unseren Schlussgottesdienst, im Anschluss war Zeugnisverteilung. Die großen Ferien dauern bis einschließlich 4. September. Am 5. September ist Schulbeginn mit der Schulmesse um 8.00 Uhr. Die Schüler mögen sich ca. 15 Minuten vorher bei der Volksschule einfinden.

Am 15. Juni 2011 fand in unserer Schule die Preisverleihung für das Leseprojekt „Unser Heimatort Martinsberg“ statt.



Die Volksschule Martinsberg ging bei diesem Wettbewerb der ARGE Lesen in NÖ als glänzender Sieger hervor. Die Bezirkslesebeauftragte, der Herr Schulinspektor und unser Herr Bürgermeister gratulierten den Schülern und LehrerInnen herzlich zu dieser großen Leistung, da ja Projekte aus fünf Bezirken (Horn, Gmünd, Krems, Waidhofen/Th., Zwettl) eingereicht wurden.

Unseren 1.Preis – eine Fahrt nach Carnuntum zur Landesausstellung- lösten wir am 15. Juni ein.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht verabsäumen, mich bei den LehrerInnen, den Eltern und der Gemeindevertretung herzlich für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Besonderer Dank auch an die Gemeinde für die Neugestaltung unserer Schulküche.

Ich wünsche den SchülerInnen, den Eltern, den LehrerInnen und Ihnen allen einen schönen und erholsamen Sommer!

Elfriede Juster

Hauptschule

HAUPTSCHULE MARTINSBERG IST „OLYMPIASIEGER“

Auf ein besonders erfolgreiches Schuljahr kann unsere Hauptschule zurückblicken.

Bei der **Englisch-Olympiade**, die in Zwettl ausgetragen wurde, erreichte die **Hauptschule Martinsberg** den **Ersten Platz**. Unter der Betreuung von Frau **Diplompädagogin Gabriele Angerer** gelang es den siegreichen Schülern **Michelle Hackl, Florian Rainer, Gernot Hochstöger** und **Manuel Rameder** tatsächlich die **Goldmedaillen** nach Martinsberg zu holen. Dieses Team vertrat in der Zwischenzeit den Bezirk Zwettl beim Landesbewerb und lag dort mit ihren erreichten Punkten über dem Durchschnitt der Bezirksieger. Es darf vorbehaltlos zu dieser Leistung gratuliert werden.



Aber auch bei der **Mathematik-Olympiade** schnitt das Team der Hauptschule Martinsberg hervorragend ab. Hier konnten sich unsere Schüler die **Bronze-Medaille** sichern. Dieses Mal unter der Obhut von Herrn **Diplompädagogen Albert Aigner** erreichten sie nämlich mit **Florian Rainer** den **3. Platz** und mit **Michelle Hackl** den **4. Platz**.



Das Abschneiden unserer Olympioniken bei der Laufolympiade in Krems ist leider zum Zeitpunkt der Abgabe des Artikels noch nicht bekannt.

Bei den vielen Höhepunkten in diesem Schuljahr muss insbesondere hingewiesen werden auf die erfolgreiche Durchführung:

- der **Intensiv-Sprachwoche am Schulstandort** unter der Betreuung der Diplompädagoginnen **Gabriele Angerer** und **Ingeborg Schnelzer** in der 4. Klasse
- der **Berufspraktischen Tage** unter der Betreuung von Diplompädagogen **Albert Aigner** in der 4. Klasse
- der **Wienwoche** unter der Betreuung der Diplompädagogen **Albert** und **Doris Aigner** mit der 4. Klasse
- der **Sommersportwoche** in Podersdorf am Neusiedler See unter der Betreuung durch die Diplompädagogen **Silvia Mader** und **Dir. Johann Höllrigl** in der 2. Klasse



- der **Schwimmwoche** in Göstling an der Ybbs ebenfalls unter der Betreuung durch die Diplompädagogen **Silvia Mader** und **Dir. Johann Höllrigl** in der 1. Klasse



Abschließend darf bereits angekündigt werden, dass im nächsten Schuljahr nach Beschluss der Lehrerkonferenz unserer Hauptschule zur **„NÖ Modellschule“** wird. Darüber allerdings mehr in der nächsten Gemeindezeitung.

Direktor Johann Höllrigl



**Geschätzte Bürgerinnen,
geschätzte Bürger!
Liebe Jugend!**

Seit der letzten Ausgabe von „Unser Martinsberg“ ist auch das Feuerwehrwesen in Martinsberg nicht stillgestanden. Die zahlreichen Aktivitäten und auch Neuerungen im ersten Halbjahr 2011 belegen diesen Fortschritt eindrucksvoll.

Bereits im Jänner wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung die **Wahl des Feuerwehrkommandos** und die **Bestellung der Fachchargen und Sachbearbeiter** gemäß den Vorschriften des NÖ Feuerwehrgesetzes unter der Leitung von Herrn Bürgermeister Friedrich Fürst durchgeführt. Dabei wurde **Erwin Bauer** als Kommandant wiedergewählt, **Christian Hobel** als Stellvertreter und **Werner Eppinger** als Verwalter neu gewählt.

Im Rahmen der Versammlung dankte der Kommandant allen ausgeschiedenen sowie den neu bestellten Funktionären für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz. **Helmut Bromnik** wurde für seine langjährigen Verdienste als Kommandant-Stv. mit dem Titel „Ehrenbrandinspektor“ geehrt.



Am 04.03.2011 beim Bewerb um das „NÖ Funkleistungsabzeichen in Gold“ durften sich mit **BM Christoph Gramser**, **LM Markus Strebl** und **FM Stefan Hofbauer** wieder drei Martinsberger über tolle Platzierungen sowie das begehrte Abzeichen freuen.

Beim Bezirksfeuerwehrtag im März in Zwettl wurde **FT Christian Hobel** zum **Bezirkssachbearbeiter für Fahrzeug- und Gerätedienst** bestellt.

Weiters unterstützt **LM Johann Pichler** die Disponenten in der **Bezirkssalarmzentrale** in Zwettl.

Im Zuge der Florianifeierlichkeiten am 01. Mai 2011 durfte sich die FF Martinsberg über die **Ange lobung** des Jungfeuerwehrmannes **PFM Lukas Permoser** freuen.

Zum beeindruckenden **60. Feuerwehrjubiläum** konnten die Mitglieder **LM Franz Ledermüller** gratulieren, wofür ihm beim Abschnittsfeuerwehrtag in Purk das Ehrenzeichen für vieljährige, verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens verliehen wurde.



Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

Der neue Dienstpostenplan der FF Martinsberg

Feuerwehrkommando:

Kommandant: OBI Erwin Bauer
Kommandant Stv.: FT Christian Hobel
Verwalter: V Werner Eppinger



Zugskommando und Gruppenkommando:

Zugskommandant: BM Christoph Gramser
Zugtruppkommandant: LM Christian Hackl
Gruppenkommandant: LM Markus Strebl
Gruppenkommandant: LM Josef Strohmaier jun.
Gruppenkommandant: LM Johann Pichler

Fachchargen und Sachbearbeiter:

Verwalter Stv.: VM Andreas Ableitinger
Ausbilder: FT Christian Hobel
Fahrmeister: LM Andreas Gundacker
Zeugmeister: LM Bernhard Bauer
Atemschutz: LM Josef Strohmaier jun.
Nachrichtendienst: FM Andreas Permoser
Öffentlichkeitsarbeit: FT Florian Rehberger
Feuerwehrmed. dienst: LM Josef Strohmaier jun.
Schadstoff: FM Stefan Hofbauer



Ihre Feuerwehr im Einsatz!

Obwohl das Frühjahr 2011 im Vergleich zu den letzten Jahren „eher ruhig“ verlaufen ist, mussten wir dennoch zu acht Brandsicherheitswachen, zu weiteren vier technischen Einsätzen, einem Fehl- oder Täuschungsalarm und einer Personensuche in Ottenschlag ausrücken. Insgesamt standen wir bisher

bei **14 Einsätzen** mit **55 Mann** weit über **200 geleisteten Stunden** im Einsatz.



Sollten auch Sie unsere Hilfe benötigen, scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren bzw. zu alarmieren.

Getreu unserem Leitspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ stehen wir Ihnen, liebe Bevölkerung rund um die Uhr zur Verfügung.

Ansprechpartner	Telefon
Feuerwehrnotruf	122
Erwin Bauer, Kommandant	0664 / 5284839
Christian Hobel, Kommandant Stv.	0664 / 1652252
Werner Eppinger, Verwalter	0676 / 9375303

Ausbildung und Fortbildung sind notwendig!

Um auch in Zukunft professionell und rasch helfen zu können ist eine laufende Ausbildung notwendig. Daher wurden im heurigen Jahr die monatlichen **Freitags-schulungen** eingeführt. Dabei konnten bereits im Frühjahr 2011 die Themenbereiche: **Atemschutz, Selbstschutz, Handhabung der Rettungsgeräte, Absichern von Unfallstellen, Fahrzeugkunde** und **Führungsverfahren** vertieft werden.

Zusätzlich beteiligte sich die FF Martinsberg an Übungen und Schulungen auf Abschnitts- und Bezirksebene wie etwa der **Unterabschnittsübung in Saggraben** oder der **Übung im Kurhaus Bad Traunstein**.

Ebenso erwähnenswert sind die zahlreichen Stunden und Kurse, welche von den Mitgliedern in der Landesfeuerwehrschule in Tulln absolviert wurden.

Veranstaltungen sind ein wichtiger Faktor!

Ein besonderer Höhepunkt war auch heuer wieder die allseits beliebte Faschingsparty im Februar. Als Sieger der Maskenprämierung setzten sich die „Lego-Männchen“ knapp vor den „Kopflösen“ und der „Gesunden Gemeinde“ durch. Herzlichen Dank für die tollen Ideen und Verkleidungen.



Bei der Verlosung durften sich die glücklichen Gewinner über einen hölzernen Herrgottswinkel, einen wertvollen Schmuckgutschein, eine wunderschöne Handarbeit sowie einen Elektrofahradgutschein freuen. Die Freiwillige Feuerwehr



möchte sich noch einmal recht herzlich bei den Besuchern, den vielen maskierten Gästen und den Sponsoren und Gönnern für ihre Unterstützung bedanken und hofft auf ein Wiedersehen bei den kommenden Veranstaltungen. Weiters gebührt ein großer Dank den vielen Helfern und allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.

Hilfe braucht auch Menschen!

Um auch in Zukunft die Einsatzbereitschaft besonders während der Woche auf so einem hohen Niveau zu sichern, würden wir uns sehr über Neuzugänge freuen. Neben einer professionellen Ausbildung und den modernsten Gerätschaften warten vor allem eine tolle Kameradschaft und jede Menge Spaß auf **jede Interessierte** und **jeden Interessierten** zwischen **15 und 65 Jahren**. Dazu bitte einfach bei einem Feuerwehrmitglied melden.

Für die Feuerwehr
OBI Erwin Bauer
FT Florian Rehberger

Rotes Kreuz

WIR TRAUERN UM UNSERE RK- MITARBEITERIN WALDTRAUD NIMPF



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Mit Waldtraud Nimpf verlieren wir eine treue Mitarbeiterin die dem Roten Kreuz 1997 beigetreten ist. Als freiwillige Rettungssanitäterin, im Ortstellenausschuss, bei der Realistischen Notfalldarstellung sowie im Gesundheits- und Sozialen Dienst zeichnete sie sich stets durch ihren unermüdlichen Einsatz aus Liebe zum Menschen aus. Für ihre langjährigen Verdienste wurde ihr im Jahr 2007 das Dienstjahresabzeichen für 10 jährige Tätigkeit verliehen. Im Jahr 2005 erhielt Waltraud für über 1000 Ausfahrten im Rettungs- und Krankentransportdienst die Fahrtenspange in Bronze. Bei all unseren Aktivitäten war sie immer voll im Einsatz – **Traude wir danken dir dafür.**

Am 08. Juni 2011 wurde sie am Ortsfriedhof in Begleitung vieler RK- Kollegen aus Martinsberg, Zwettl und den umliegenden Ortsstellen beigesetzt. Den feierlichen Trauergottesdienst hielt Pfarrer Mag. Gerhard Gruber mit sehr persönlichen Worten.

NEUE RETTUNGSSANITÄTER

Ab 04. Jänner 2011 absolvierten 16 Kursteilnehmer die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Der Kurs fand in Martinsberg bzw. auch im RK-Haus in Zwettl statt. Die Teilnehmer mussten sich einer 100-stündigen theoretischen Ausbildung unterziehen, nach der Zwischenprüfung im Februar durften sie die 160-stündige Praxis absolvieren: verschiedene Rettungsmittel erproben bzw. als dritter Sanitäter im KTW mitfahren und Erfahrungen sammeln.

Am 14. Mai stellten sich die angehenden Rettungssanitäter der kommissionellen Abschlussprüfung. Alle Kandidaten konnten die ihnen gestellten Aufgaben mit Bravour meistern und dürfen nun die Berufsbezeichnung „RETTUNGSSANITÄTER“ tragen. Wir freuen uns sehr unsere „Jungen KollegInnen“ in unserem Team begrüßen zu dürfen, und hoffen, dass sie, voll motiviert, aktiv Dienst am Mitmenschen machen. Derzeit hat die RK- Ortstelle Martinsberg 68 Mitglieder.



Am Bild bei der Abschlussprüfung:

1.Reihe v.l.: MR Dr.Odin Reitingner, Manfred Fischer, Josef Steininger, Harald Thür, Stella Binder, Alois Galistl, Christian Neuwirth.

2.Reihe v. l.: Andrea Mittag, Ingrid Ochsenbauer, Mariana Nemzet, Irmgard Dörfler, Angela Gramser, Manuela Bock, Irmgard Fichtinger, Karl Schollar, Kornelia Kelch, Rotkreuzarzt Dr. Alfred Mayerhofer.

3.Reihe v.l.: RR Karl Binder, Leopold Neuninger, Christian Fichtinger, Markus Ableitinger, Franz Hofbauer-Hofmann, Christoph Rameder, David Schwarzl, Christoph Schöllner.



Freiwillig im Roten Kreuz
FASS DIR EIN HERZ!
WWW.ROTENKREUZ.AT
0732-3644-107

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
ROTENKREUZ.AT
Mit Liebe zum Menschen.

Rotes Kreuz

BEFÖRDERUNGEN und EHRUNGEN

Im Zuge unserer alljährlichen Weihnachtsfeier wurden einigen Mitgliedern unserer Ortsstelle Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen.

-Zum Rotkreuz Helfer:

Johannes Frühwirth, Sabine Hackl, Johann Hackl, Veronika Mistelbauer, Matthias Neuwirth, Andrea Rameder, Michael Temper, Eva Weidenauer

-Dienstjahresabzeichen für 10 Jahre :

Dr. Anita Nimpf, MMag. Daniela Baumgartner, Herwig Schildorfer, Manuel Fölk

-Dienstjahresabzeichen für 30 Jahre:

Franz Schmidt, Johann Vorlaufer

-Dank und Anerkennung des ÖRK

Herwig Schildorfer

Ing. Erich Strebl

Herzlichen Glückwunsch!

RK-BEZIRKSSTELLENVERSAMMLUNG

Am 13. April 2011 fand die RK-Bezirksstellenversammlung in Zwettl statt. Als Bezirksstellenleiter wurde HR Dr. Michael Widermann wiedergewählt. Als Stellvertreter wurden Frau BR BGM Adelheid Ebner und Mag. Hermann Neumeister betraut. Aus unserer Ortsstelle wurden Hr. Werner Dörfler zum Delegierten und Hr. Franz Mistelbauer zum Personalvertreter gewählt. Unserer RK-Mitarbeiterin Eveline Fürst wurde die Spange in Bronze für 1.000 Ausfahrten verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

ALLFÄLLIGES

Auch bei diversen Veranstaltungen in den umliegenden Gemeinden war das Rote Kreuz - Martinsberg durch einige engagierte Mitarbeiter vertreten. Bereits im Winter nahmen wir am Martinsberger Adventmarkt, an der Friedenslichtaktion und am Faschingsumzug teil.

Am Rot-Kreuz-Ball in Niederneustift, am Maikirtag in Ottenschlag, bei der Blutspendeaktion in Gutenbrunn sowie bei den Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben in Purk war das Rote Kreuz - Martinsberg vertreten.

Bei der **Firma Meisner** bedanken wir uns herzlich für die Spende eines neuen Navigationsgerätes mit aktuellem Kartenmaterial und Software für unser Dienstauto. Dieses wurde uns aufgrund unserer langjährigen Treue für die Reparaturen und Serviceleistungen beim Autohaus Meisner gespendet. Danke!



Der Nachwuchs der Gemeinde Martinsberg interessierte sich im Rahmen eines Lehrausganges der **Volksschule** auch für die Arbeit des Roten Kreuzes **Martinsberg**. Daher besuchten sie Ende Mai unsere Ortsstelle und inspizierten unsere Fahrzeuge ganz genau. Ortsstellenleiter Christian Neuwirth und OSR Dir Josef Rehberger empfangen die kleinen Gäste und erklärten ihnen unser Tun und Wirken.



IHR ROT-KREUZ-TEAM

Landjugend

Ball der Landjugend Martinsberg

Am 15. Jänner 2011 fand der alljährliche Ball für Jung und Alt der Landjugend Martinsberg, im Gasthaus Rumpold statt. Der sehr gut besuchte Ball ist wie jedes Jahr ein Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender der Marktgemeinde Martinsberg.

Es wurde viel gefeiert, getanzt und gelacht, bis hin zu den frühen Morgenstunden. Großartige Tombola-Preise wurden verliehen und die Gewinner der ersten drei Plätze durften sich über besonders tolle Hauptpreise freuen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die „Langschläger“, und wie jedes Jahr tanzte die Volkstanzgruppe Martinsberg stilvoll ein. Besonders gut gelungen ist heuer die Mitternachtseinlage unter dem Motto: „Das Supertalent“, welche sehr gut bei den Zuschauern angekommen ist.

Fazit des Balls für Jung und Alt: Mehr als gelungen!



Theater der Landjugend Martinsberg

Am 15. April 2011 war es wieder soweit: Es fand die Premiere des heurigen Theaterstückes „Jetzt gründen wir eine Bank“ statt. Nach der Vorstellung wurde der Erfolg auf der Premierenparty im Jugendraum der Landjugend Martinsberg gefeiert. Alle Vorstellungen waren sehr gut besucht und die engagierte und begabte Theatergruppe brachte das Publikum nicht nur einmal zum lachen. Die Landjugend-Mitglieder halfen wie jedes Jahr

eifrig beim Verkaufen der Getränke und kleinen Leckerbissen während den Pausen.



2011 - das internationale Jahr des Waldes.

Auch die Landjugend Martinsberg setzte ein Zeichen, indem ein Holzstoß mit der Aufschrift "Wald = Leben" von unseren fleißigen Landjugend-Mitgliedern aufgestellt wurde. Dies soll symbolisieren, dass das Waldviertel nicht nur Heimat darstellen soll, sondern dass das Naturprodukt Holz auch wichtig zum Leben ist. Zu bestaunen ist der Holzstoß neben der B 36 von Ottenschlag kommend Richtung Pöggstall.



Vorankündigung:

Von 14. – 17. Juli fuhr die Gemeinde Martinsberg wieder nach Deutschland! Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

Fußball in Martinsberg

Am Ende der Saison kommt die Zeit Bilanz zu ziehen, was in unserer Situation nicht leicht fällt.

Dennoch stehe ich als Mannschaftskapitän zu unserer Leistung, auch wenn die Frühjahrsrunde unsere Schwächen in puncto Kondition, Balltechnik, Spielverständnis und Motivation eklatant zum Vorschein gebracht hat.

Deshalb gilt es für die kommende Saison mit einem Neustart konsequent an diesen Kritikpunkten zu arbeiten, denn ich bin überzeugt, wir können uns wesentlich steigern, und ich bin mir auch sicher, dass der Ehrgeiz vorhanden ist den Tiefpunkt zu überwinden.

Falls es Interesse gibt an diesem Neustart mitzuwirken ist jeder gerne am Fußballplatz gesehen, Haupttraining ab Mitte Juli jeden Freitag 19:00 Uhr.

Jugendmannschaft

Gemeinsam sind wir stark.

Das Motto unserer Jugendhoffnungen hat sich heuer mehr denn je bewährt und bewahrheitet. Nachdem wir zu Beginn des öfteren nicht vollzählig antreten konnten, sank mit den Niederlagen das Selbstvertrauen und die Motivation. Da das Trainerteam aber vom Talent der Spieler überzeugt war und ist, appellierten sie an die Mannschaft, sich für den Endspurt an ihren Leitspruch zu halten.

Beim letzten Heimmatch war es dann soweit, 7:2 gegen Allentsteig, endlich konnte die Mannschaft ihren ersten Sieg in dieser Saison feiern.

Durch diesen Erfolg hat sich plötzlich alles geändert, und die U14 konnte noch Achtungserfolge gegen Thaya und Raabs erzielen, indem sie zeigten, dass sie auch hier mithalten können, wenn sie als Einheit auftreten.



Die U14 nach dem Spiel gegen die Reserve.

Zum Saisonende konnten sie nochmal ihr Können unter Beweis stellen und zwar beim Spiel gegen die Reserve. Danach gab es noch ein Abschiedsgeschenk für 6 Jahre Jugendmannschaft.

Jugendsport

Weiters möchte ich Sie darüber informieren, dass die TSU Martinsberg nach den Sommerferien wieder ein regelmäßiges Training für Kinder und Jugendliche anbietet.

Grundlage wird Fußball sein, aber auch Kinder, die kein Interesse an Fußball haben, werden ihren Spaß haben, denn der Schwerpunkt liegt bei diesen Trainings auf Beweglichkeit, Koordination und Teamgeist.

Das Sportangebot wird jeden Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr stattfinden. Beginn ist der 2. September.



Trachtenmusikkapelle



Statistik 2010:

Mitgliederstand: 42
(davon 22 männlich und 20 weiblich)
Musiker unter 30 Jahren: 29
Zahl der Gesamtproben: 37
Zahl der Registerproben: 6
Auftritte in der Öffentlichkeit: 26

Rückblick 2010/2011:

Die Trachtenmusikkapelle kann stolz auf das Jahr 2010 zurückblicken

Der erste große Höhepunkt im Jahresablauf war das schon traditionelle Frühjahrskonzert, welches am 10. April 2010 stattfand.

Der erste Teil wurde fulminant mit der „Sinfonietta classica“ eröffnet. Bei den folgenden

„2 Konzertstücken“ brillierten die beiden Klarinetten Andreas Sandler und Christoph Liedl als Solisten. Sehr gut kamen die bekannten Melodien der „Peer Gynt Suite“ bei den zahlreich erschienenen Besuchern an. Nach drei bekannten Polkas im 2. Teil gab es eine

Premiere beim Frühjahrskonzert. Isabella Frühwirth bezauberte die Zuhörer mit ihrem Gesang bei dem Stück „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“

Den Abschluss des Konzertes bildete der „Zaubek-Marsch“, den Johannes Teuschl zu Ehren von Otmar Zaubek komponierte.

Im Sommer 2010 hatten wir viel zu tun – wir umrahmten in gewohnter Weise die Veranstaltungen der örtlichen Vereine.

Sehr gute Stimmung unter den Gästen und auch unter den Mitgliedern der Kapelle herrschte beim Dämmer-schoppen, der am 13. November 2010 stattfand. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten die Musiker aus Altmelon, die mit flotten Stücken und humorvollen Einlagen die Besucher begeisterten.

Dass wir uns durchaus mit anderen Musikern messen können, zeigte der Kammermusikwettbewerb am 20. März 2011 in Groß Gerungs. „Die fast fantastischen Vier“ – Andreas Sandler, Christoph Liedl, Benedikt Sandler und Sabrina Nikolai und das „Pertholzer Duo“ – Andreas Sandler und Christoph Liedl erreichten im musikalischen Wettstreit jeweils einen „ausgezeichneten Erfolg“.

Besonders freuten sich die Mitglieder der Trachtenmusikkapelle Martinsberg über den zahlreichen Besuch beim Frühjahrskonzert am 30. April 2011.

Erstmals führten 3 geprüfte KapellmeisterInnen durch ein anspruchsvolles Programm.

Bürgermeister und Obmann Friedrich Fürst gratulierte Andreas Sandler zur bestandenen Kapellmeisterprüfung.

Stolz durfte er auch gemeinsam mit Bezirkskapellmeister Walter Heider Anerkennungen zum bestanden Leistungsabzeichen an folgende Musiker überreichen:
Leistungsabzeichen in Bronze: Christoph Liedl (Fagott), Andreas Sandler (Tuba) Sabrina Nikolai (Klarinette), Anna Hackl (Trompete), Lukas Dörfler (Horn), Bernhard Mosgöller (Posaune), Tamara Gramser (Saxophon), Christoph Hackl (Tenorhorn)
Leistungsabzeichen in Silber: Dominik Hofbauer (Trompete).

Viel Spaß am Musizieren hatten die Schüler der Musikschule, die beim Frühjahrskonzert 2 Stücke präsentierten. Bürgermeister Friedrich Fürst betonte die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule



Danke an alle Musikerkollegen für steten Einsatz und ihre Musizierfreude!

Danke an die Bevölkerung für die Spenden, aber auch für die Wertschätzung, die uns entgegengebracht wird!

Danke an die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung!

**Viel Freude im Jahr 2011 mit der
Musikkapelle Martinsberg.**

Trachtenmusikkapelle Martinsberg

Katholische Frauenbewegung

Vorweg möchten wir uns bei allen bedanken, die unsere Arbeit unterstützt bzw. mitgetragen haben.

- So konnten wir für die Missionskerzen 281,60 € (inkl. Spenden) überweisen.
- Die Fastensuppenaktion ergab einen Erlös von 223,00 €. Herzlichen Dank an Frau Maria Hofbauer und Herrn Franz Pritz für die unentgeltliche Bereitstellung der Suppen. Das Brot wurde von Bäuerinnen gespendet. Herzlichen Dank!
- Aktiv wurde die bewährte Wirbelsäulengymnastik mit Gerlinde Tiefenbacher weitergeführt. Es fanden wie gewohnt wieder 10 Einheiten zu je einer Stunde statt.



Heuer fand in der Volksschule in Martinsberg auch erstmals ein Männerturnen mit der Vorturnerin Gerlinde Tiefenbacher statt. Wir danken Herrn Franz Mistelbauer, der sich besonders um das Zustandekommen bemüht hat.



Wir werden auch im Herbst wieder Gymnastikkurse anbieten. Genaue Termine werden Ende August feststehen und bekannt gemacht.

Die Lebkuchenherzen zum Muttertag wurden heuer von Thumling (Inge Gillinger, Martina Mistelbauer, Renate Strebl) und Reitzendorf (Renate Hackl, Andrea Rameder, Grete Rameder und Helga Zeinzinger) gemacht. Danke den Frauen, die sich trotz der vielen Arbeit Zeit genommen haben.



Vorausschauend für den Herbst, laden wir alle zum Erntedanksträußerl binden ein.

Wann: Dienstag vorm Erntedanksonntag

20:00 Uhr in der Volksschule

Wir wünschen allen einen schönen Sommer, traumhafte Ferien und einen erholsamen Urlaub. Wir hoffen, dass unser Programm im Herbst wieder viele Menschen anspricht.

Das Team der kfb

Christine Fichtinger
Maria Hofbauer
Ernestine Mosgöller
Maria Permoser
Marlene Rainer

Werden Sie Mitglied beim NÖ Seniorenbund!

Es gibt viele Gründe, Mitglied beim NÖ Seniorenbund zu sein.

Der Seniorenbund bietet beispielsweise:

- **Gemeinsamkeit, Geselligkeit und Freunde** bei Ausflügen, Aktivitäten und kulturellen Veranstaltungen der **Ortsgruppe Martinsberg**
- **Beratung und Hilfe** in sozialen und rechtlichen Fragen durch Fachberater
- die **Seniorenzeitung „Mach mit!“**, die 10x jährlich direkt in Ihren Postkasten kommt



**Überlege nicht lange und
tritt dem Seniorenbund bei!
Wir freuen uns!**

Kontakt und Anmeldung bei:

Obmann Franz Rameder, Reitzendorf (02874 5132)

Weitere Infos: www.senioren-noe.at

LOTTO

unterstützt die

SENIORENHILFE



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Martinsberg

Redaktion: Bgm. Friedrich Fürst, Vzbgm. Franz Schramel, GR. Veronika Schönhofer, GR Josef Schroll, Petra Zellhofer, Anneliese Haslinger
(ausgenommen namentlich gekennzeichnete Artikel und Vereine)

Fotos: Bgm. Friedrich Fürst, Anneliese Haslinger, Anton Köck, Vereine

Druck: meindruckportal.at

Herstellungsort: 3664 Martinsberg 6

Ausgabe Nr. 52 - Sommer 2011